© Basler Botanische Gesellschaft; download https://botges.ch/ und www.zobodat.at

Zur Flora des Comerseebeckens

Von *A. Becherer,* Lugano

Manuskript abgeschlossen am 13. Juli 1963

Auf einer zu besonderen Zwecken am 18. und 19. Juni 1963 gemeinsam mit Herrn cand. phil. H. R. Hofer (Neuenhof, Aargau) ins Comerseegebiet unternommenen botanischen Exkursion wurden einige Funde gemacht, die, weil bemerkenswert, hier mitgeteilt werden sollen.

Aira elegans Willd. (A. capillaris Host non Lagasca) – Lago di Mezzola, Westseite: ob Dascio gegen Albonico, Rasenpartien an steinig-felsigem Hang, reichlich, in grösseren Beständen, zum Teil vermischt mit spärlicherer *A. caryophyllea* L. (18. VI. 1963). Die Pflanzen gehören zur *var. biaristata* Godron (var. ambigua [De Notaris]) (vgl. Becherer 1938, S. 19).

Rossi, Geilinger und Pitschmann-Reisigl haben die Art nicht. Dagegen gibt sie Comolli, Fl. com., I, S. 100 (1834) an: zwischen Domaso und Gera (Nordwestende des Comersees, südwestlich unserer Stelle) und: «sopra Geno (wo?) presso Como».

Serapias vomeracea (Burm. f.) Briq. (S. longipetala [Ten.] Pollini, S. pseudocordigera [Seb.] Moricand, Serapiastrum vomeraceum Schinz et Thell.) – Lago di Mezzola, Westseite: am vorstehend genannten Ort, reichlich (18. VI. 1963). Comersee, Ostseite: zwischen Corenno und Dorio, Felshang ob der Strasse, mit *Andropogon Gryllus* L. (18. VI. 1963).

Geilinger hat nur zwei Stellen, Rossi gar keine. Comolli, Fl. com., VI, S. 380 (1848) gibt die Art von Como und der Brianza an. Pitschmann-Reisigl, Flora, S. 55 (1959) haben den Comersee vergessen.

Rorippa prostrata (Bergeret) Schinz et Thell. (Nasturtium anceps [Wahlenb.] Rchb.) – Lago di Mezzola, Westseite: nördlich Dascio, Sumpf (18. VI. 1963). (Schon 1962 am See von Novate [Chiavennese] in jungen und darum nicht sicher zu bestimmenden Pflanzen gesammelt; Becherer 25. VIII. 1962).

Die Art wird weder von Comolli noch von den Neueren aus dem Comerseegebiet angegeben.

Myrtus communis L. – Comersee, Ostseite: zwischen Bellano und Dervio. Leccosee, Ostseite: zwischen Olcio und Grumo. An beiden Stellen an Felshängen an der Strasse (18. VI. 1963). (Die Bestimmung der Pflanze verdanke ich Herrn Dr. J. Anliker, Wädenswil.)

Damit ist eine alte, völlig in Vergessenheit geratene Angabe Comollis

© Basler Botanische Gesellschaft; download https://botges.ch/ und www.zobodat.at

bestätigt. Schon dieser Autor, Fl. com., IV, S. 6-7 (1846), gibt nämlich die Myrte aus dem Comerseegebiet an: Westseite des Comersees, drei Stellen: Brienno («tra i sassi»), Argegno, Campo; Ostseite: «tra Bellano e Dervio» (der eine unserer Standorte!). Comolli hielt diese Orte offenbar für wild, denn er lässt auf sie noch solche folgen, wo er von Kultur spricht (Tremezzina, Bellagio u. a.). Es stellen aber die genannten Felsstandorte nicht urwüchsige Vorkommnisse dar, sondern es handelt sich um verwilderte, freilich in total wilder Umgebung wachsende Sträucher.

Durch die Angaben Comollis und die von H. R. Hofer und mir gemachten Beobachtungen ist die Ansicht der Hegischen Flora widerlegt: es sei die Myrte nirgends, auch nicht in verwildertem Zustande, in das Gebiet der mitteleuropäischen Flora eingedrungen (Hegi, Flora, Bd. V, 2, S. 790 [1952]).

Geilinger und Rossi haben *Myrtus* nicht. Auch in der Flora von Pitschmann-Reisigl fehlt der Strauch ganz. Und doch hat schon Christ (1909, S. 52) ein verwildertes Vorkommnis am Gardasee (Fasano di sopra) gemeldet, und Schröter (1936, S. 119) hat hieran erinnert. Die Comollischen Angaben hatte freilich auch Christ übersehen.

Orobanche major L. – Leccosee, Ostseite: östlich der Punta dell'Abbadia (Westfuss der Grigna), Felshänge an der Strasse (19. VI. 1963).

Comolli, Geilinger und Pitschmann-Reisigl haben die Art nicht. Dagegen gibt sie schon Rossi (1926, S. 308) aus dem genannten Massiv: Valle d'Esino, an.

Filago minima (Sm.) Pers. – Lago die Mezzola, Westseite: ob Dascio gegen Albonico, Felskopf (18. VI. 1963).

Die Art fehlt bei Geilinger. Chenevard (1914, S. 181) hat sie bei Dervio und in der benachbarten Val Varrone, weiter in der Valsassina beobachtet. Ob Rossi *Filago minima* festgestellt hat, weiss man nicht, da in seiner Aufzählung (1925, 1926) die Compositen fehlen.

Comolli, Fl. com., VI, S. 183 (1848) gibt die Art für die Gegend von Como an.

Bibliographie

1938 Becherer, A. : Die Aira-Arten der Schweiz. Berichte d. Schweiz. Bot. Ges., Bd. 48, S. 9-21.

1914 Chenevard, P.: Contributions à la flore des Préalpes bergamasques. Ann. du Cons. et Jard. bot. de Genève, 18. u. 19. Jahr, 1914-1915, S. 129-192.

1909 Christ, H.: Die östliche insubrische Region. Berichte d. Schweiz. Bot. Ges., Heft 18, S. 49-56.

1834-1857 Comolli, G.: Flora comense. 7 Bände. Como und Pavia.

1908 Geilinger, G.: Die Grignagruppe am Comersee. Eine pflanzengeographische Studie. Beihefte z. Bot. Centralblatt, Bd. 24, Abt. II, S. 119-420 (1908). Auch als Dissertation, mit Paginierung 1-304.

1925-1926 Hegi, G.: Illustrierte Flora von Mittel-Europa. Bd. V, 2. München.

1959 Pitschmann, H. und Reisigl, H.: Bilder-Flora der Südalpen vom Gardasee zum Comersee. Stuttgart.

1925-1926 Rossi, P.: Nuovo contributo alla flora del «Gruppo delle Grigne» (Nuovo contributo alla flora delle «Grigne»). N. Giorn. Bot. Ital., N. S., Bd. 32, S. 396-441; Bd. 33, S. 252-315.

1936 Schröter, C.: Flora des Südens. Zürich und Leipzig.

Karten

Landeskarte der Schweiz, 1 : 50 000. Blatt 277, Roveredo, 1957; 287, Menaggio, 1959; 297, Como, 1959.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bauhinia

Jahr/Year: 1962-1965

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Becherer Alfred

Artikel/Article: Zur Flora des Comerseebeckens 214-215